

Beitrag

Riskantes Nass

DLRG mahnt mangelnde Schwimmfähigkeit an

Anmoderationsvorschlag:

Der Sommer kommt so langsam auf Touren, die ersten Schwimmbäder öffnen und an den Seen ist immer mehr los. Damit hat auch die Hochsaison der Bademeister und Rettungsschwimmer begonnen. Jeden Sommer sorgen die für unsere Sicherheit – egal ob Schwimmer, Segler oder Surfer. Wie wichtig sie sind, belegt auch die aktuelle Bilanz der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, kurz DLRG. Über die Ergebnisse der Auswertung und wie sicherer Badespaß in diesem Jahr geht, weiß meine Kollegin Ina Heidemann.

Sprecher: Draußen sein, das schöne Wetter genießen – da gehört der Sprung ins kühle Nass wie selbstverständlich dazu. Dabei kommt es aber immer wieder zu bedrohlichen Situationen und teils tödlichen Unfällen, so Achim Wiese von der DLRG.

O-Ton 1: *„Rund 47.000 ehrenamtliche Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer waren im vergangenen Jahr über drei Millionen Wachstunden im Einsatz – und zwar an Seen, in Schwimmbädern und natürlich auch an unserer Küste. Und dabei haben unsere Rettungs-schwimmer 950 Menschen vor dem Tod gerettet. In 42 Fällen, in 42 Einsätzen, haben sie sogar ihr eigenes Leben aufs Spiel gesetzt.“*

Sprecher: Die Gründe für die Rettungseinsätze sind fast immer dieselben: Leichtsinn, Selbstüberschätzung sowie Unterschätzung der Gefahren und möglichen Risiken. Vor allem betroffen sind junge Männer.

O-Ton 2: *„Und gerade bei Kindern und Jugendlichen wird immer deutlicher: Sie können zum Teil überhaupt nicht mehr sicher schwimmen und das ist ein echtes Problem. Im vergangenen Jahr wurden fast 93.000 Schwimmprüfungen abgenommen und diese Zahl nimmt stetig ab und auch gegenüber 2018 hat sie wieder abgenommen. Das sind, so sagen wir sehr deutlich, ganz klare Folgen der Bäderschließungen in unserem Lande.“*

Sprecher: Auch für dieses Jahr rechnet die DLRG mit vielen Einsätzen. Allein im vergangenen Jahr wurden 87.000 Rettungsschwimmerprüfungen abgenommen. Die Rettungskräfte sind bestens vorbereitet.

O-Ton 3: *„Es wird natürlich in diesem Jahr ein wenig anders ablaufen, wir werden zum Teil das sogenannte ‚Zoning‘ am Strand, an den Seen, vornehmen müssen. Das heißt, es werden nur noch bestimmte Abschnitte bewacht werden können, weil entsprechende Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden müssen.“*

Sprecher: Dann steht einem sicheren Badespaß nichts mehr im Wege.

Abmoderationsvorschlag:

Für ein unbeschwertes Vergnügen im kühlen Nass ist auch unsere Vorsicht gefragt. Weitere Infos rund ums sichere Baden gibt's auch im Netz unter dlrg.de.